



gevko bündelt Selektivverträge in einem zentralen Onlineportal

- Die IKK Südwest und der health innovation hub (hih) des Bundesgesundheitsministeriums haben sich kürzlich für ein zentrales Portal ausgesprochen, das nach eigener Aussage die mehr als 10.000 Selektivverträge in der GKV bündeln soll.
- Unter dem Arbeitstitel „SV-Portal“ entwickelt die gevko derzeit eine Online-Plattform, die die Umsetzung von Selektivverträgen vereinfachen soll.
- Krankenkassen können im Rahmen von Workshops an der Konzeption teilnehmen.

Bonn, 21. April 2021. Viele Abläufe rund um Selektivverträge finden papiergebunden statt. Beispielsweise müssen Einschreibformulare oft noch manuell ausgefüllt und per Post an Kassen versendet werden. Um die Abläufe zu vereinfachen, [schlägt die IKK Südwest in einem Positionspapier vor](#), Selektivverträge zentral innerhalb der Telematikinfrastruktur (TI) zu bündeln. Genau das erlaubt bald ein neues Portal, das die gevko derzeit unter dem Arbeitstitel „SV-Portal“ entwickelt und mit Krankenkassen diskutiert.

Um Arztpraxen einen möglichst niedrighschwelligem Zugang zu einer Vielzahl von Selektivverträgen zu bieten, ist das SV-Portal als Onlineportal konzipiert. Von der Patienteneinwilligung über die Vertragsumsetzung bis hin zur Datenübertragung und Abrechnung mit den Kostenträgern werden alle wesentlichen Abläufe rund um Selektivverträge darin abgebildet sein. Ärzte können sich hier einfach und sicher in einem geschützten Bereich einloggen und alle wichtigen Vertragsinformationen an einem zentralen Ort vorfinden. Dabei empfiehlt das Portal geeignete Verträge anhand der jeweiligen Teilnahmekriterien.

Selektivverträge für Ärzte und Kassen effizienter organisieren

Über einen KIM-Dienst können Dokumentations- und Abrechnungsdaten außerdem direkt aus dem Portal an Krankenkassen gesendet werden. Alle Informationen werden gleichzeitig in die elektronische Karteikarte des Arztinformationssystems gespiegelt, so dass Doppeleingaben entfallen. Die Teilnahme an Selektivverträgen wird damit für Ärzte wesentlich attraktiver. Kassen profitieren ebenfalls von dem Portal. Durch die Datenübertragung innerhalb der Telematikinfrastruktur liegen Daten aus den Selektivverträgen schneller vor und können damit nahezu in Echtzeit ausgewertet werden.



Indem Ärzten weniger Aufwand entsteht, können Kassen außerdem die Teilnahmequoten und Einschreibezahlen ihrer Selektivverträge verbessern.

Prof. Guido Noelle, Geschäftsführer der gevko, erklärt: „Selektivverträge werden ihrer Funktion derzeit nur eingeschränkt gerecht. Das SV-Portal kann ein echter Gamechanger sein und das Selektivvertragswesen insgesamt aufwerten. Mit dem SV-Portal bringen wir Selektivverträge nicht nur einfacher in die Versorgung, sondern nutzen auch konsequent Möglichkeiten der Telematikinfrastruktur.“

Krankenkassen können mitgestalten

Einige Krankenkassen haben bereits Interesse an dem SV-Portal bekundet. Im Rahmen einer Workshop-Serie erörtert die gevko nun mit ihnen, welche Anforderungen das Portal erfüllen muss, um möglichst viele Selektivverträge einzuschließen. Alle Kassen sind herzlich eingeladen, sich in den Austausch einzubringen. „Auch Institutionen, die wie der health innovation hub (hih) des Bundesgesundheitsministeriums ein Selektivvertragsportal innerhalb der Telematikinfrastruktur unterstützen, sind zu einer Mitarbeit eingeladen.“

„Das SV-Portal kann nur als Gemeinschaftsprojekt gelingen“, betont Prof. Guido Noelle. „Eine Verzahnung mit einer möglichst vielfältigen Bandbreite der Kassenlandschaft ist die Voraussetzung, um später eine hohe Anzahl an Selektivverträgen auf das Portal zu bringen. Deshalb laden wir alle Kassen und weitere Institutionen, die unser Anliegen konstruktiv begleiten wollen, zu einer Mitarbeit ein.“



Über die gevko

Als AOK-Tochter entwickelt die gevko IT-Lösungen für die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Das interdisziplinäre Team aus Informatikern, Ärzten, Apothekern und Betriebswirten beschäftigt sich an den Standorten Berlin und Bonn vor allem mit sektorenübergreifenden Schnittstellenlösungen, die zu einer qualitativen Verbesserung der Gesundheitsversorgung beitragen.

Die gevko, gegründet 2011 befindet sich seit 2012 als eigenständige GmbH unter dem Dach der AOK Beteiligungsgesellschaft mbH. Geschäftsführer der gevko ist Prof. Dr. med. Guido Noelle.

Weitere Informationen finden Sie unter gevko.de.

Pressekontakt

Simeon Atkinson
Advance Healthcare

simeon.atkinson@advance-healthcare.de
0157 8680 2867

Unternehmenskontakt

Stefan Schaefer
gevko gmbh

stefan.schaefer@gevko.de
0152 0156 7961